

Es war ein glücklicher Gedanke S. M. des Kaisers, zur Jahrhundertfeier der Unabhängigkeitserklärung Argentiniens im Jahre 1910 den Generalfeldmarschall Dr. Freiherrn v. d. Goltz als seinen Botschafter mit Glückwünschen an die argentinische Nation und ihren Präsidenten zu entsenden. Deutschland hatte damit den Anstoß zu einer großen Ehrung der Republik gegeben, und wenn auch andere Großstaaten dann dem deutschen Beispiel folgten, indem sie ebenfalls Sonderbotschaften nach Buenos Aires abordneten, so bleibt in Argentinien doch die Tatsache unvergessen, daß es der Deutsche Kaiser und das Deutsche Reich waren, die als erste ihrer warmen Anteilnahme an dem Jubelfeste durch Entsendung eines ihrer Besten Ausdruck gaben.

Die Aufnahme des Generalfeldmarschalls war infolgedessen eine herzliche und ungemein glänzende gewesen, und wurde enthusiastisch, als man drüben die schlichte, frohe Güte des Mannes kennen lernte, der mit herzbezwingenden persönlichen Eigenschaften eine ungewöhnliche Intelligenz, einen durchdringenden Scharfblick verbindet.

Als nun im Jahre 1913 die Argentinische Republik beschloß, nach Europa und Nordamerika Dankesmissionen für die Teilnahme an der Jahrhundertfeier zu entsenden, war es für Deutschland Ehrensache, dem Botschafter Dr. Carlos Salas, dem die Aufgabe zufiel, dem deutschen Kaiser und der deutschen Regierung diesen Dank zu überbringen, eine herzliche Aufnahme zu bereiten, die Zeugnis davon ablegen sollte, einen wie großen Wert man hier auf enge und freundschaftliche Beziehungen zur argentinischen Nation legt.

Es ist dem Deutsch-Argentinischen Centralverband vergönnt gewesen, an der Ausgestaltung dieses Empfanges mitzuwirken. Der Arbeitsausschuß für diesen Zweck bestand aus dem Vorsitzenden, Konsul H. Waetge, den Herren Generalmajor v. Bailer, Geheimrat v. Borsig und Konsul du Vinage. Dabei muß mit großem Dank hervorgehoben werden, wie lebhaft das Interesse aller beteiligten Behörden an den Anregungen war, die der Verband geben